

Bewertung Gespenstergeschichte Englisch

Beitrag von „Koko“ vom 9. November 2010 08:46

Hallo,

wie würdet ihr bei der Bewertung einer Gespenstergeschichte vorgehen. Englisch, 7. Klasse Realschule. Würdet ihr Inhalt und Sprache im Verhältnis 50 zu 50 bewerten? Dazu tendiere ich. Oder meint ihr, dass im Englischunterricht die Sprache mehr zählt?? Also, im Deutschunterricht würde ich mehr Gewicht auf den Inhalt legen.

Wie handhabt ihr das? DANKE!!

Frauke

Beitrag von „Nighthawk“ vom 9. November 2010 14:14

Bei uns (allerdings Gymnasium) gilt eher die Faustregel 40% Inhalt, 60% Sprache, wobei Sprache nicht nur Fehler beschreibt, sondern auch das Sprachniveau, treffende Formulierungen, gehobener Satzbau etc.

Beitrag von „Blue“ vom 9. November 2010 15:20

Das kommt darauf an, wie hoch die Ansprüche sind, die du an den Inhalt stellst. Bekommt man die Punkte alleine für eine originelle Idee, kannst du den Inhalt nicht gleichwertig mit der Sprache ansetzen. Stellst du dagegen höhere Ansprüche, z.B. spannungssteigernde Elemente, detaillierte Ortsbeschreibungen, überraschendes Ende (...), kannst du m.E. durchaus 50%/50% machen.

Beitrag von „Koko“ vom 10. November 2010 09:25

Danke für eure Antworten. Nee, originelle Idee allein zählt nicht - schließlich kenne ich nicht die ganzen Filme und Bücher aus denen die ihre Ideen haben ;-). Aufbau, Spannungshöhepunkt,

Gefühle schildern, direkte Rede usw. - da gibt es alles Punkte für. Haben wir eigentlich auch drüber gesprochen. Eigentlich ...

Ich denke ich entscheide mich für 50/50.

Danke

Frauke

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. November 2010 12:48

Wäre nicht eine holistische Bewertung die günstigste Lösung? Diese theoretische Trennung in Sprache und Inhalt gibt es de facto ja nicht. Das hängt doch alles zusammen. In Deutsch käme ja auch niemand auf die Idee, eine Note für den Inhalt und eine für den Sprache (am besten auch noch aufgeteilt in Sprachrichtigkeit und Stil) zu geben.

Auch den SuS ist sicherlich besser mit ein paar kurzen Anmerkungen zu ihrer Geschichte als ganzer geholfen als durch zwei abstrakte Noten, die dann irgendwie verrechnet eine Gesamtnote ergeben sollen.

Beitrag von „Blue“ vom 10. November 2010 13:13

Das mag Geschmackssache sein; hier in Bayern ist aber z.B. eine Trennung von Inhalt und Sprache verbindlich, wenn ich mich nicht gerade sehr irre...

Beitrag von „webe“ vom 10. November 2010 15:51

Zitat

Original von Koko

Danke für eure Antworten. Nee, originelle Idee allein zählt nicht - schließlich kenne ich nicht die ganzen Filme und Bücher aus denen die ihre Ideen haben ;-). Aufbau, Spannungshöhepunkt, Gefühle schildern, direkte Rede usw. - da gibt es alles Punkte für. Haben wir eigentlich auch drüber gesprochen. Eigentlich ...

Ich denke ich entscheide mich für 50/50.

Danke

Frauke

Wenn ich das so lese - einige meiner Schätzchen kriegen das noch nichtmal auf deutsch hin - und dann in Englisch?

Hast du die Geschichten schon vorliegen, sind die wirklich so, dass du solche Punkte bewerten kannst?

Ist nur meine 7. Klasse so schlecht? Ich freu mich schon, wenn die einen einigermaßen komplexen Satz auf Englisch sprechen können...

Beitrag von „Nananele“ vom 11. November 2010 20:26

webe, das dachte ich mir auch grad 😄

Wenn meine sagen können : " I would like to live in New York, because it`s cool." Dann platze ich schon vor Stolz *gg*

Und wenn sie dann auch noch in der Arbeit schreiben: " Californie is called the Golden State" statt : "California are calls the Golden State"... dann dachte ich bisher immer "et läuft" 😄 😄